

04 oktober bis
dezember
2022

C%

Kunst in und aus Mönchengladbach



NEW'

[new.de](https://www.new.de)

Kunst in und aus Mönchengladbach

Unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach.

Das c/o-Magazin für Kunst in und aus Mönchengladbach kündigt Ausstellungen in der Stadt an, porträtiert Mönchengladbacher Künstler*innen und informiert über deren Ausstellungen außerhalb. Das Heft erscheint vierteljährlich und liegt in Kultureinrichtungen und Gastronomie in und um Mönchengladbach kostenlos aus.

Weitere Informationen zur c/o-Künstler*innenförderung:

www.co-mg.de

www.facebook.com/CO.Kunst.Moenchengladbach

www.instagram.com/kunstinmoenchengladbach



Inhalt

c/o-Porträt

02 - 04

Ein Porträt des c/o-Künstlers Vaago Weiland

c/o-Kunst in Mönchengladbach

06 - 18

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

19 - 28

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt

Titelmotiv:

© Friederike Hinz, FF MON.810-September (Detail), 2010 -2013, Öl auf

Leinwand, 170 x 125 m

Herausgeber:

MÖNCHENGLADBACH



Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

Redaktion:

Kul
tur
büro
MG

Kulturbüro
02161 25-53613
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de

Unterstützt von:

NEW'

Gestaltung:

Thomas Volbach



Vaago Weiland

Es ist schier unmöglich, den Mönchengladbacher Künstler Vaago Weiland einer Kunstgattung zuzuordnen. „Ich habe mich komplett vom disziplinären Arbeiten getrennt“, erklärt er selbst. Dabei kommt er eigentlich aus der klassischen Bildhauerei und hat auch Architektur studiert. Als Bildhauer ist er es gewohnt, Dinge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und immer wieder den eigenen Standpunkt zu wechseln. Dies hat ihn in seinem Leben und seiner Kunst geprägt. Welche Art von Kunstwerk es letztendlich wird, hängt mittlerweile von den Umständen ab: „Manchmal ist zuerst das Material da, aber oftmals sind es die Themen, die mir in der Gesellschaft oder in menschlichen Beziehungen auffallen.“ Diese Themen versucht er dann zu durchdringen und von allen Seiten zu beleuchten. So entstehen Dynamiken, die von selbst eine Ausdrucksform vorgeben: Mal wird es eine Tanz-Performance, dann wieder eine Installation oder Skulptur.

Die Zeit als Dozent für Bildhauerei an der University of Fine Arts Kabul hat Weiland in seiner künstlerischen Laufbahn besonders geprägt: 2004 wurde er eingeladen, mehrere Kurse in den Bereichen Bildhauerei und Videokunst an der Kunsthochschule in Afghanistan zu geben. Es war eine Zeit inmitten des Krieges. Bilder, die er erwartete, fand er vor: Eine Stadt in Schutt und Asche, geprägt von



© Vaago Weiland



Wasserzyklus „Kaiser-Friedrich-Halle“ © Vaago Weiland

grauen und braunen Tönen. Inmitten dessen fielen ihm die Burka tragenden Frauen auf, die in ihren kobaltblauen Gewändern durch die Straßen wehten. Sie schlängelten sich durch den tödlichen Straßenverkehr und mussten beim Überqueren der Straße besonders vorsichtig sein und sich verrenken, um etwas sehen zu können. Die männlichen Autofahrer machten sich aus diesem Handicap einen Spaß und fuhren absichtlich rücksichtslos. Dieses Bild beschäftigte Weiland. Er tauscht sich mit seinen Studierenden aus und erkannte, dass es den Männern egal war, ob sie vielleicht ihre Mutter, Schwester oder Ehefrau überfahren. Die Frauen hatten in der Gesellschaft keinen Wert. Es entstand die Idee, Straßenschilder aufzustellen, ähnlich wie den in Deutschland bekannten Warnschildern vor Hirschen oder Kühen. Nur eben mit Piktogrammen von Burka tragenden Frauen. Es war Weiland

ein innerer Drang, diesen Missstand aufzuzeigen und so wurden über Nacht 100 Schilder aufgehängt. Dass diese Arbeit eine politische Dimension hat und Diskussionen nach sich ziehen würde, war ihm bis dahin nicht bewusst: „Ich bin ein angstfreier Mensch und mache die Dinge einfach. Ich bin über die Dimensionen, die es nachher einnimmt, immer wieder überrascht. Ich finde



Bodenaustausch, Mönchengladbach, 2002

© Vaago Weiland

es gut, wenn zeitgenössische Kunst politisch ist.“

Der Künstler hat viele Arbeiten im öffentlichen Raum entwickelt und auch in Mönchengladbach findet man noch Teile seines Projekts „Bodenaustausch“, das zur EUROGA 2002plus entstand. „Wenn man sich von Disziplinen löst, löst man sich auch von Ausstellungsräumen und Galerien“, so der Künstler. Partizipation und Teilhabe sind wichtige Aspekte seiner Kunst. Dennoch zieht es ihn immer wieder zurück vor die Leinwand. Aktuell beschäftigt er sich mit dem Element Wasser und japanischen Grafiken. Vaago Weiland verbindet diese Themen mit Gebäuden aus dem Stadtbild. So steuert in einem Gemälde eine große dynamische Welle im Stil der japanischen Grafik auf die Kaiser-Friedrich-Halle zu. Im Vordergrund befindet sich das klassische Siegel des Künstlers und der Zweig einer kaukasischen Flügelnuss - eine Hommage an den vor einigen Jahren gefällten Nussbaum vor der Kaiser-Friedrich-Halle.



baus
atelier für schmuckgestaltung



unikate

die dem zeitgeist
entsprechen

ring platin 950
tansanit

kombiniert zu
einzigartigem Schmuck

Atelier Baus | Friedrichstraße 7 | 41061 Mönchengladbach
02161/13472 | www.atelier-baus.de | info@atelier-baus.de



Museum Abteiberg

SCHAUMAGAZIN
SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH

FELDVERSUCH #2:
BRECHT – FILLIOU

BIS APRIL 2023

Robert Filliou, Feldversuch 1976, SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH im Museum Abteiberg.
Courtesy Estate Robert Filliou & Peter Friedman, Inc., New York / Paris © Estate Robert Filliou, Foto: M. HINA/Cluck

c/o-Kunst in Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen,
Galerien und Kunsträumen



MMIII Kunstverein e.V. ●

● [kunstraum10]
● E71

GALERIE rebecca ohler ●

BIS-Zentrum ●

● Galerie Löhrl

Atelierhaus Steinmetzstraße ●

Citykirche ●

Städt. Museum Abteiberg ●

Städt. Museum Schloss Rheydt ●

Kunstfenster Rheydt ●

bis 10.01.

Micro-Refugien



Anna E. Link: Atem II, Öl auf Leinwand, 40 x 80, Bildausschnitt

© Link und Kress

Wir tauchen ein in die Schwerelosigkeit eines Pools oder in die schützende Hülle einer warmen Wanne und fühlen uns dabei dem Alltag für einen Moment enthoben. Wir haben einen temporären Schutzraum vor dieser Welt gefunden, ein kleines Refugium.

Von diesen „Micro-Refugien“ erzählen die Malereien, welche die Künstlerin Anna E. Link - vielen auch bekannt durch das Fotografenduo Link & Kress - vom 03.09.2022 bis zum 10.01.2023 im BIS-Zentrum zeigt.

BIS-Zentrum Café Bisquit

Bismarckstraße 97-99, 41061 Mönchengladbach

Di., Mi. & Fr. 10 - 12 Uhr | u.n.V.

02161 181300 | www.bis-zentrum.de

28.10. bis 18.11.

Chance im Konflikt

Eröffnung

28.10.22

19 Uhr

Begrüßung

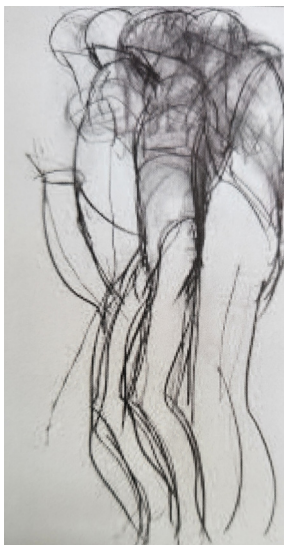
Christoph

Simonsen

Vortrag

Dr. Adam

C. Oellers



© Adam C. Oellers

inhaltlich an Aktualität gewonnen, so etwa, wenn darin auf eindrückliche Weise die Vulnerabilität des Menschen zum Ausdruck kommt, umgesetzt in einer sich ständig erneuernden künstlerischen Sprache.

Herbert Falken feiert am 11. September seinen 90. Geburtstag. Zahlreiche Einrichtungen in Kunst und Kirche nehmen dies zum Anlass, sein facettenreiches Lebenswerk aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Ausstellungen sind unter anderem im Kolumba Museum, Köln wie auch im Suermond-Ludwig Museum in Aachen geplant.

Falkens künstlerisches Werk hat in den letzten Jahren formal wie

Citykirche Alter Markt

Kirchplatz 14, 41061 Mönchengladbach

Di. - Sa. 10 - 18 Uhr

02161 2472414 | www.citykirche-mg.de

bis 09.10.

STADTLAND

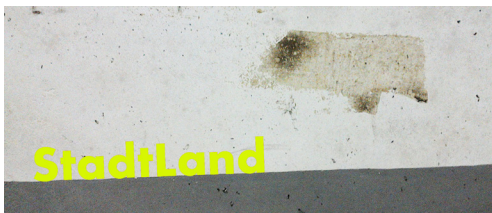


Foto / Bearbeitung © Petra Wittka

Die Ausstellung von Christiane Behr und Nicole Peters vermittelt interessantes über unser Dasein im vertrauten, heimatlichen Landscape. Die Werke zweier unterschiedlicher künstlerischer Positionen werden zeigen, wie sich uns manches in unserer Welt präsentieren kann. Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem Kulturbüro Mönchengladbach und dem BBK - Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Niederrhein.

21.10. bis 06.11.

States of Mind



o.T., Öl auf Leinwand, 120 x 160,

2022, Bildausschnitt

© Anna E. Link

Seit den frühen Arbeiten des amerikanischen Psychologen Mardi Horowitz versteht man unter "States of Mind" die verschiedenen mentalen Zustände eines Menschen. Genau diese sind das essentielle Thema in den vielschichtigen Großformaten der Malerinnen Ute Kreutzer-Danstedt und Anna E. Link.

Sind ihre Werke in diesem Kontext stilistisch durchaus unterschiedlich, so eint sie doch der tiefe, eindringliche Blick in das Innerste der menschlichen Seele.

Eröffnung

21.10.22

18 Uhr

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, Mönchengladbach

Sa. - So. 12 - 16 Uhr | u.n.V.

0261 25-53613 | www.co-mg.de

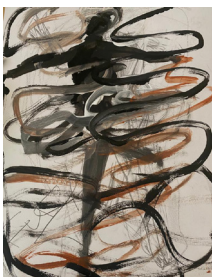
18.11. bis 04.12.

Unter einer Decke

Eröffnung

18.11.22

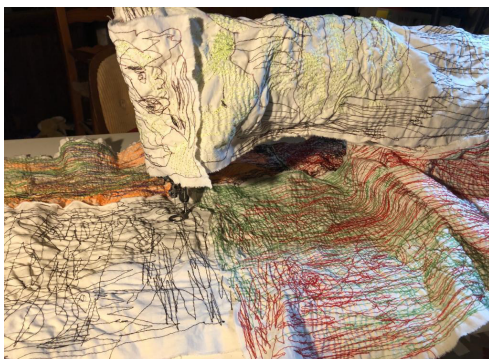
19 Uhr



© Ora Avital

Ulrike Schröter und Ora Avital stecken unter einer Decke. In einem künstlerischen Dialog in der Galerie im Atelierhaus E71 machen sie erstmals gemeinsame Sache. Die Künstlerinnen verbindet die spielerische und experimentelle Attitüde in ihren Werken. Beide verwenden ähnliche Fertigungsmethoden, mit Schnittstellen zum Textil- und

Handwerk: Nähen, Stricken, Flechten – jedoch unterliegen ihre Werke der strukturellen Ordnung von Malerei und Zeichnung. Die Künstlerinnen stellen ihre Bildfläche räumlich dar und verleihen ihrer Kunst objekthafte Dimensionen.



© Ulrike Schröter

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, Mönchengladbach

Sa. - So. 12 - 16 Uhr | u.n.V.

0261 25-53613 | www.co-mg.de

bis 05.11.

Transit



*Transit 146, Öl auf Leinwand, 200 x 300,
2021 © Stephan Kaluza*

Die Werke der beiden Künstlerfreunde Dieter Nuhr und Stephan Kaluza werden in einem spannenden Dialog in beiden Galeriehäusern gemischt präsentiert. Dabei verschwimmen die Grenzen in der optischen Wahrnehmung der Bilder, sodass sich der/die Betrachter*in in der Ausstellung die Fragen stellt, was ist Fotografie, was ist Malerei, was ist digitale Malerei?

ab 11.12.

Neue Arbeiten



*Hamlet - Mann mit Weltkugel, Bronze,
patiniert und bemalt, Höhe: ca. 65 cm,
2020 © Stephan Balkenhol*

Stephan Balkenhol (geb. 1957) gilt als wegweisend in der zeitgenössisch figurativen Skulptur und als einer der international renommiertesten Künstler Deutschlands. Balkenhols Skulpturen, die er mit dem Beitel aus mächtigen Holzstämmen haut und farbig fasst, sind meist anonyme Figuren. Männer und Frauen, aber auch Tiere, die nichts von sich preisgeben, nichts erzählen, nichts repräsentieren. Es sind Einzelfiguren, auch Figurengruppen und als Relief gestaltete, skulpturale Bilder.

Eröffnung
11.12.22
11 bis
14 Uhr

Galerie Löhrl

Kaiserstraße 58-60 & 67-69, 41061 Mönchengladbach

Di. 11-15 Uhr | Mi. - Fr. 13-18 Uhr | Sa. 10-14 Uhr

02161 200762 | www.galerieloehrl.de

Bis 29.10.

Georg Ettl - Grafiken



*Diptychon ‚Paar‘, Serigrafie auf Karton,
jeweils 91 x 88, 1990 © Georg Ettl*

Die Galerie zeigt groß- und kleinformatige Grafiken von Georg Ettl.

19.11. bis 07.01.

PERSONA

(dance me to) the end of love

Eröffnung
19.11.22



*‚Bacchus‘, Öl, Polyesterharz
auf Leinwand, 60 x 40, 2022
© Klara Virnich*

...` (dance me to) the end of love`
- Klara Virnich zeigt in ihrer Einzelausstellung ‚PERSONA‘ hauptsächlich Portraits. Die Portraits zeigen dabei selten real existierende Personen, sondern viel mehr eine Maske, eine Rolle - eine nach außen gezeigte Einstellung eines Menschen. Und fast alle zeigen sie eine gewisse Leere, eine Verlorenheit und etwas Traurigkeit. Während einige Leinwandarbeiten

in Polyesterharz eingegossen worden sind, zeigt die Künstlerin dieses Mal auch Arbeiten auf Papier.

Zur Vernissage ist die Künstlerin anwesend und wird eine Performance aufführen, die Bestandteil der Ausstellung sein wird.

Die genaue Uhrzeit wird auf Instagram und

www.galerie-ohler.de noch mitgeteilt.

GALERIE rebecca ohler

Regentenstraße 90/92, 41061 Mönchengladbach

Sa. 11-13 Uhr (vorerst) | u.n.V.

0176 72824472 | **www.galerie-ohler.de**

bis 06.11.

Manfred Tellmann



Zitronen, 1999 © Manfred Tellmann

Manfred Tellmann, Kommunikationsdesigner, Gestalter und Autor, ist buchstäblich und bildlich zwischen Kunst und Design zu Hause. Die Grenzen sind fließend und am spannendsten ist es an den Rändern

zwischen echtem Leben und seiner medialen Überlieferung, Unterschlagung, Verfremdung oder Überhöhung.

06.11. bis 08.01.

Carola Raßloff



Zerrissenheit © Carola Raßloff

Die Mönchengladbacherin, Jahrgang 1968, ist Autodidaktin. „Es sind Emotionen, die uns bewegen, uns tragen oder auch zu Fall bringen. Dies in Bildern festhalten, ist mein Ziel. Mit Achtsamkeit und Feingefühl“, sagt die Fotografin, die ihren Blick auf Details und Stimmungen richtet. Ihr Motto: „Nichts muss perfekt sein, um schön zu sein, einfach nur echt und authentisch.“

Eröffnung
06.11.22
17 Uhr

Kunstfenster Rheydt

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach

24 Stunden am Tag | Eröffnung um 17 Uhr

02166 216930 | www.kunstfenster-rheydt.de

23.10. bis 06.11.

Die Wahrheit über das Pygmäenmuseum und andere Verunsicherungen

Eröffnung
23.10.22
11:30 bis
16 Uhr



Bong, bong, very bong.

Glas, Silikon, Holz

© Freddie M. Soethout

Der [kunstraumno.10] wird zum Museum. Allerdings nur zum Pygmäenmuseum! Freddie M. Soethout wird in Mönchengladbach insgesamt 7 Installationen bzw. Modellobjekte von Installationen zeigen, die größtenteils extra für diese Ausstellung angefertigt werden. Im Mittelpunkt steht das Material Glas, das durch farbige Silikonpunkte zum Leben erweckt wird. Die Installationen sollen aber nicht nur für sich stehen, sondern nehmen konkret Bezug auf kritische Themen der Kunstgeschichte oder skurrile Ausstellungen „exotischer“ Menschen.

27.11. bis 11.12.

Rainer Plum: Laser - Zeichnungen - Skulpturen

Eröffnung
27.11.22
11:30 bis
16 Uhr



o.T., Alu-Guss-Skulptur, 30 x 30 x 25, 2017

© Rainer Plum

Erstmals wird im [kunstraumno.10] eine Laserinstallation gezeigt. Rainer Plum, der eine Professur an der FH Aachen inne hatte, hat sich mit seinen Laserinstallationen einen Namen gemacht. U.a. wurde von ihm der Katschhof zwischen

Rathaus und Dom in Aachen in das grüne Licht der Laser getaucht. Aber Plum ist auch Bildhauer und Zeichner. All dies wird er in der Ausstellung im [kunstraumno.10] unter Beweis stellen.

[kunstraumno. 10]

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach

Fr. 17 - 19 Uhr | Sa. - So. 14 - 16:30 Uhr | u.n.V.

0176 61809720 | www.raum-fuer-kunst.de

bis 30.10.

Destructura



© Sebastian Wickeroth

Die Ausstellung zeigt den Umgang mit geometrischen Formen, die sich in Bezug zum Raum aufzulösen scheinen.

Die Bildhauer*innen kreieren ortsspezifische Werke, die sich mit dem Thema der Dekonstruktion beschäftigen. Die Werke knüpfen an die Ideen der Minimal Art und Installationskunst an und verwandeln die Räume auf ungewohnte Weise, spielen mit den Sehgewohnheiten des/der Betrachter*in. Sie erscheinen auf den ersten Blick wie zerstörte Architekturelemente. Die Wiederverwendung von Objekten und geplanten Zerlegungen von Kunstwerken sind Teil der Ausstellung an den drei Orten: Schloss Ringenberg, MMIII Kunstverein Mönchengladbach und der Städtischen Galerie im Park, Viersen.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Programm der Regionalen Kulturpolitik des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalens.

05.11.

ECONORE NOISE FESTIVAL

Das „ECONORE NOISE FEST - Festival für experimentelle Musik“ präsentiert neben Konzerten diverser internationaler Künstler*innen auch Wandmalereien von Marie Vermeulen und Guido Nieuwendijk. Kuratiert wird die Veranstaltung von Julian Flemming (Konzerte) und Lars Wolter (Wandmalerei).

Konzert
05.11.22
20 Uhr

MMIII Kunstverein e.V.

Rudolf Boetzelen-Silo, Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
So. 11-14 Uhr | u.n.V.

0173 9114494 | www.mmiii.de

ab 09.12.

100 Jahre Stiftung Walter Kaesbach

Vortrag
09.12.22



Heinrich Nauen: Tulpen, Öl auf Leinwand,
80,5 x 70,5, 1911, Schenkung 1922 (Stiftung
Walter Kaesbach) © Achim Kukulies,
Düsseldorf

Vor 100 Jahren, am 9. Dezember 1922, legte Walter Kaesbach (1879-1961) die Basis für ein Museum der Gegenwartskunst in Mönchengladbach. Feierlich wurden an diesem Tag 97 Kunstwerke des Expressionismus präsentiert, die der Mönchengladbacher Walter Kaesbach, promovierter Kunsthistoriker, Museumsleiter in

Erfurt und von 1924 bis zu seiner Entlassung durch die Nationalsozialisten 1933 Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie, seiner Heimatstadt gestiftet hatte. Damit gelangte die Stadt auf Augenhöhe mit den Zentren der Avantgarde. Ein jähes Ende brachte jedoch das Jahr 1937: Die Nationalsozialisten beschlagnahmten die Sammlung als „entartete Kunst“.

Das Museum Abteiberg erforscht die Herkunft seiner Sammlung bereits seit mehreren Jahren. Der heute vergleichsweise kleine Bestand klassischer Moderne wurde überwiegend in den späten 1950er und 1960er Jahren angekauft. Die Dokumentation des Erwerbs der Gemälde, Skulpturen und Grafiken in der Nachkriegszeit war in vielen Fällen lückenhaft. Besonders die „Biografien“ dieser Werke wurden seit 2016 mit Förderung durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste Magdeburg systematisch untersucht, um einen möglichen NS-verfolgungsbedingten Entzug ausschließen zu können.

Vom 9. bis 11. Dezember 2022 widmet sich anlässlich des 100. Jahrestags der Stiftung von Walter Kaesbach ein umfangreiches Vermittlungsprogramm diesen Themenkomplexen.

Städt. Museum Abteiberg

Abteistraße 27, 41061 Mönchengladbach

Di. - Fr. 11-17 Uhr | Sa. - So. 11-18 Uhr

02161 25-2637 | www.museum-abteiberg.de

ab 25.09.

100 Jahre! Ein Museum fürs Schloss - Ein Schloss fürs Museum



© Städt. Museum Schloss Rheydt

Seit einem Jahrhundert befindet sich das Museum der Stadt Rheydt - heute Mönchengladbach - im Schloss Rheydt vor den Toren der Stadt. Die Besonderheit des Standorts und die sich ändernden Ansprüche an die Institution Museum ergeben eine spannende und wechselvolle Geschichte.

Von den schlichten Anfängen eines Schaudepots des heimatkundlichen Vereins führten insbesondere private Schenkungen schnell zu einer überregionalen Bedeutung des frühen Heimatmuseums, welches erst im Jahr 1922 mit der Neueröffnung im Schloss Rheydt eine beständige Unterbringung erhielt.

Die historischen Zäsuren, angefangen beim Umbau zum Gästehaus über den Aufbau einer Textilmaschinensammlung bis hin zur Sanierung beginnend 1988 zeigen deutlich, dass das Verhältnis von stadthistorischem Museum und renaissancezeitlichem Schloss bis heute immer wieder neu ausgehandelt wird. Ab dem 25. September 2022 zeigt die Jubiläumsausstellung „100 Jahre!“ die Geschichte des Städtischen Museums Schloss Rheydt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entstehung der musealen Sammlung. So werden neben bekannten Highlights eine Vielzahl fast vergessener Objekte präsentiert.

Aktuelle und weitere Informationen finden Sie zeitnah unter www.schlossrheydt.de

Städt. Museum Schloss Rheydt

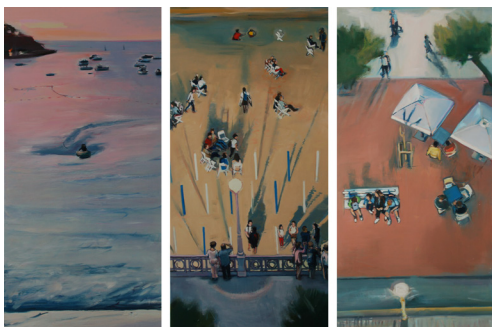
Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach

Mo. - Di. 11-17 Uhr | Sa. - So. 11-18 Uhr

02166 928900 | www.schlossrheydt.de

20.11. bis 04.12.

ENT-GRENZUNG



Triptychon, 150 x 180, 2018 © Yolanda Encabo

Eröffnung

20.11.22

12 Uhr

„In meinen Arbeiten gehe ich davon aus, dass Kunst immer Ent-Grenzung bedeutet, das heißt zuerst Verunsicherung, alte Sicherheiten und alltägliche Sehgewohnheiten aufgeben, um dann eine neue Wirklichkeit sichtbar zu machen.“

Meine Malerei versteht sich in dreifacher Hinsicht als Entgrenzung: In der Gegenüberstellung von Motiven aus zwei Ländern, zeigt sich Entgrenzung sehr konkret als Darstellung bestimmter Motive. Auf einer zweiten Ebene erscheinen diese Motive „entgrenzt“ durch die künstlerische Gestaltung. Dabei geht es mir vor allem darum, das Motiv aus einer neuen Distanz darzustellen, verborgenes sichtbar zu machen. Und schließlich bedeutet die Art, wie der/die Betrachter*in das Gestaltete wahrnimmt und für sich umsetzt, auch eine Form der Entgrenzung.

Die Arbeiten entstanden im Zusammenhang mit einem Stipendium des Landes Nordrhein-Westfalen.“

- Yolanda Encabo

Atelierhaus Steinmetzstraße

Steinmetzstrasse 31, 41061 Mönchengladbach

Sa. - So. 12 - 16 Uhr

www.yolanda-encabo.com

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher
c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt



● Goch

● Dortmund

● Duisburg

Neersen ●

● Langenfeld

Wassenberg ●

● Jüchen

Bad Münstereifel ●

● Landshut

bis 19.11.

SEHENDEN AUGES

Die bei der Flutkatastrophe im Juli 2021 überflutete und stark beschädigte Galerie Peter Lethert eröffnet mit einer Gruppenausstellung wieder ihren Galeriebetrieb. In frisch renovierten Räumen präsentiert Peter Lethert die Künstler*innen der Galerie und lädt zur Wiedereröffnung.

Teilnehmende Künstler*innen sind Vladimir Baranov, Joscha Bender, Annette von der Bey, Jin-Sook Chun, Andrej Henze, Robert Klümpen, Lea Lenhart, Benjamin Nachtwey, Georg Plath, Jan Schüler, Nele Waldert, Andreas M. Wiese und Klaus Sievers.

26.11. bis 28.01.

LOVEPARADE

Eröffnung

26.11.22

15 bis

18 Uhr



*BbB-16, 15 x 10, Öl und Acryl auf Leinen,
2021 © Annette von der Bey*

Wer bearbeitet hier wen? Bosch die Bey oder Bey den Bosch? Hieronymus Boschs Werk „Der Garten der Lüste“ bearbeitet Annette von der Bey schon solange sie denken kann und sie bearbeitet seinen Garten seit sie malt.

Von der Beys aktuelles Projekt mit dem gleichnamigen Titel (www.garten-der-lu-este.eu) greift Details

aus Boschs Werk auf, isoliert sie in klein- und kleinstformatigen Bildern, die von Schmuckstücken - kleinen Skulpturen- begleitet werden, die wiederum Bezug auf die Details nehmen.

Galerie Peter Lethert

Wertherstraße 6, 53902 Bad Münstereifel

Sa. 15 - 28 Uhr | u.n.V.

0171 5213405 | www.galerielethert.de

10.11. bis 08.01.

Klare Kante



o.T., 2019 © Petra Wittka

„Thema Koexistenz: Wir verfügen über ein innerweltliches Leben in unseren Leibern. Und wir leben unser Leben in einer Gesellschaft miteinander. Im Exponat sehen wir uns selbst an einem Bildschirm als Menschen einer Menschheit.“

- Petra Wittka

BBK-Landeskunstaussstellung NRW 2022 präsentiert professionell arbeitende Kunstschaffende aus NRW

Dortmunder U

BBK-Landeskunstaussstellung NRW 2022

Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund

Di., Mi., Sa. und So. 11-18 Uhr | Do. und Fr. 11-20 Uhr

www.dortmunder-u.de

Duisburg / Blum

bis 20.10.

REALITÄTEN

Elisabeth Abele Petra Anders Ingrid Beer Gabriela Beres Bernd Beuscher Stacey Blatt Andreas Blum Christina Bückler Pit Böhm s.-D. Barbara Bruch Petra Dreier & Michael Hanousek Mareike Engelke Andrea Ehrlich Susanne Fiedler Lucie Fonke Margitta Geyer Ralf Grassek Claudia J. Brähler Ingrid Hanoldt Yvonne Hüls Barbara Hüpper Heide Hüls Letha Janssen Janna Jung Daniel Kömgen Bettina Kleinmann Annetta Kleinings Hans-Joachim Krawinkel Barbara Kuxholz Marayle Kupper Mira Langenhilf Yvonne Langemann Liwa Lisa Möller Sigrid Neuwinger Katharina Pöschel Ingrid Reiser Katrin Roth Angela Schöffer Angela Schmitz Theresia Schmitt Dieter Schwabe Gabriele Schwaer Brigitte Seiwie Josef Tobias Anni Treumann Hilfried Weiss

© Sprecher der Freien Duisburger Künstler

Bei der Ausstellung REALITÄTEN der Freien Duisburger Künstler*innen ist der c/o-Künstler Andreas Blum mit einer Fotoarbeit aus Lissabon vertreten.

Städtische Galerie Duisburg

Händelstraße 6, 47226 Duisburg

Di. - Do. 10-13 Uhr und 14-18:30 Uhr | Sa. 10-13 Uhr

02151 3635658 | www.gkk-ev.de

bis 23.10.

Die Kunst sucht sich ihren Platz



Sammlung Neumann © Peter-Loewy

Eine Ausstellung in Kooperation mit Studierenden des Kunstgeschichtlichen Seminars der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter der Leitung von Frau Prof. Dr. von Hülsen-Esch. Nach zweijähriger Bearbeitung durch Natascha Frieser wurden neue und wesentliche Einblicke in die Sammlung Neumanns, ihre kunsthistorische Bedeutung sowie ihre Sammlungsphilosophie gewonnen und die wissenschaftliche Bearbeitung begonnen.

Sammeln war für Hiltrud Neumann eine sehr persönliche und leidenschaftliche Angelegenheit. Es ging ihr nicht um eine monetäre Investition. Im Vordergrund stand stets der persönliche Kontakt und die Freundschaft zu den Künstlerinnen und Künstlern. Auch die soziale Verantwortung und mäzenatische Förderung lagen ihr sehr am Herzen. Für ihr kulturelles Engagement wurde sie 2011 mit dem Rheinlandtaler des LVR ausgezeichnet. Die Ausstellung bildet erstmals mit einem umfangreichen Einblick in die private Sammlung die Haltung und das Lebenswerk von Hiltrud Neumann ab.

Vertreten sind auch viele c/o-Künstler*innen.

Museum Goch

Kastellstraße 9, 47574 Goch

Di. - Fr. 10 - 17 Uhr | Sa. - So. 11 - 17 Uhr

02823 970811 | www.museum-goch.de

bis 29.10.

Sehenden Auges



Sehenden Auges, Bildcollage © Renate Fellner

Eingerahmt in die Ausstellung „Sehenden Auges“ ist die Summe der Kunst Renate Fellners ERFÜHLT. ERKANNT. ERLERNT. 40 Jahre künstlerisches Schaffen.

Atelier Fellner

Kamphausen 171, 41363 Jüchen-Kamphausen

Mi. 15 - 18 Uhr n.V.

02166 603775 | www.fellnerrenate.de

Landshut / Behr

19.11. bis 11.12.

52. Jahresausstellung



Amorph mit Licht © Christiane Behr

In der 52. Jahresausstellung des Kunstverein Landshut sind auch Werke der c/o-Künstlerin Christiane Behr zu sehen.

Große Rathausgalerie

Altstadt 315, 84028 Landshut

Di. - So. 14 - 18 Uhr

0871 881616 | www.landshut.de/kultur



Mit dem Format „MG+“ führen wir fort, was uns seit unserer Vereinsgründung besonders wichtig ist: junge Menschen, die in Mönchengladbach aufgewachsen sind und ein Studium an verschiedenen Kunstakademien begonnen haben, möchten wir einladen, in ihrer Heimatstadt erstmalig Ihre Arbeiten in unseren ungewöhnlichen Ausstellungsräumen zu präsentieren.

Für die Fortsetzung der Reihe MG+ im März 2023 suchen wir 3-5 Kandidat:innen, die aus Mönchengladbach kommend an einer Kunstakademie freie Kunst studieren.

Bewerbung bitte an info@mmiii.de
Weitere Infos: mmiii.de/mgplus



Werde c/o-Künstler*in!

Unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach.

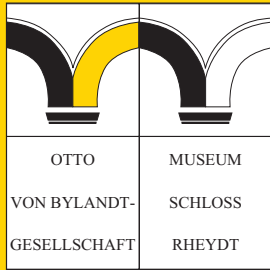
Profitiere vom c/o-Netzwerk und werde Teil der Mönchengladbacher Kunstszene. Professionell künstlerisch tätige Personen, die in MG wohnen oder einen starken Bezug zu der Stadt haben, können sich um eine Aufnahme in die städtische Künstler*innenförderung bewerben.



Weitere Informationen zur Bewerbung unter:

www.co-mg.de/bewerbung





**100 Jahre
Museum Schloss Rheydt**

**69 Jahre
Otto von Bylandt-Gesellschaft
Förderverein Museum Schloss Rheydt**

Helfen Sie mit, dass die nächsten 100 Jahre weiterhin so hervorragend laufen!

Mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag von nur 40 Euro einschl. Partner/in ermöglichen Sie:

die finanzielle Unterstützung unseres Museums,
unsere zahlreichen Vortragsveranstaltungen,
die Herausgabe des Rheydter Jahrbuchs für Kultur und Geschichte der Stadt Mönchengladbach

**Anmeldeformular auf unserer Website:
[ottovonbylandt-gesellschaft](http://ottovonbylandt-gesellschaft.de)**

bis 30.10.

Pop-Art im Kunstverein



Blue, 120 x 200, Öl auf Leinwand, 1986 © Angel Richter

Ausstellende Künstler*innen:

Thomas Baumgärtel, Köln

Thomas Hansson, Stockholm

Roy Lichtenstein, aus privater Sammlung

Angel Richter, Mönchengladbach

Andy Warhol, aus privater Sammlung

Kunstverein Langenfeld

Hauptstraße 135, 40764 Langenfeld

Di., Fr. und Sa. 10 - 13 Uhr | Do. 15 - 20 Uhr | So. 15 - 18 Uhr

02173794 4560 | www.kunstverein-langenfeld.de

bis 03.10.

Forschungs-Felder



FF MON.810-September (Detail), Öl auf Leinwand, 170 x 125 m, 2010-2013

© Friederike Hinz

Die Künstlerin Friederike Hinz setzt sich seit 2002 in ihren Arbeiten mit dem Thema „Wahrnehmung“ und der „Ästhetik des Verschwindens“ auseinander.

Zentrum der Ausstellung ist die Installation „FF (Feldforschung) MON.810-September“. Der europäische Wildhase verfügt wissenschaftlich belegt über einen Blickwinkel von 360 Grad, also einen permanenten Rundumblick. Um dieses Phänomen nachzuempfinden, entwickelte die Künstlerin eine begehbare Installation aus großformatigen Gemälden.

Galerie Schloss Neersen

Hauptstraße 6, 47877 Willich

Mi. - Fr. 17 - 19 Uhr | Sa. - So. 11 - 17 Uhr

02154 949628 | www.stadt-willich.de

01.10. bis 02.10.

Grenzenlos



Forellenterzett © Wolfgang Ruske

Eröffnung

01.10.22

10 Uhr

Die Künstler*innengruppe „Der Blaue Rheydter“ wurde eingeladen, sich am grenzübergreifenden Kunstprojekt „KUNSTSTROOM“ zu beteiligen. Als Ausstellungsort hat die Gemeinde Wassenberg der Künstler*innengruppe den Bergfried zur Verfügung gestellt.

Der Blaue Rheydter

mit Gabriela Drees-Holz, Sandra Giersch, Wolfgang Hamacher, Waltraud Knops, Daniel Michels, Wolfgang Ruske, Jutta Weidemann-Tigges, Reinhard Tigges

Kunststroom Roerdalen-Wassenberg

Bergfried Wassenberg

Auf dem Burgberg 1, 41849 Wassenberg

Sa. und So. 11-17 Uhr

www.der-blaue-rheydter.de

M
useumverein
Abteiberg e.V.
120 Jahre

Save the date!



Wir möchten mit Euch feiern!
120 Jahre Museumverein
im 40 Jahre alten Museum.
Mit der 50. Spezialjahresgabe:

HOMMAGE A MUSEUM ABTEIBERG

Wir freuen uns auf Euch!

Donnerstag, 17. November 2022, 19-24 Uhr
im Museum Abteiberg, Mönchengladbach

04

künstler*innen
ausstellungen
museen
galerien
events



Foto ©: Dirk Steffens



Initiativkreis
Mönchengladbach

Tickets und
Infos unter:
www.ik-mg.de
oder über die
Hotline
0180 6050400

(20 Ct./Min. aus dem
deutschen Festnetz,
max. 60 Ct./Min. aus dem
Mobilfunknetz)

Katastrophe Mensch - wie wir die Erde verändern

Ein Abend mit Dirk Steffens

16. November 2022, Kaiser-Friedrich-Halle